

RCEP

Regional Comprehensive Economic Partnership

Das RCEP-Abkommen



Würzburg-Schweinfurt
Mainfranken

Verbindet **Menschen und
Wirtschaft** in Mainfranken

Das RCEP-Abkommen

Das Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP) ist ein multilaterales Freihandelsabkommen zwischen den zehn ASEAN-Mitgliedsstaaten und fünf weiteren Staaten in der Region Asien-Pazifik.

Im November 2011 schlugen die ASEAN-Staaten vor, den regionalen Handel und die Investitionen zwischen den RCEP-Ländern zu vertiefen.

Im November 2020 wurde das Abkommen fertiggestellt und unterzeichnet. Es ist nun das größte Freihandelsabkommen der Welt, deutlich vor der Europäischen Union (EU).

Auf die RCEP-Mitgliedsländer entfallen etwa 25% des internationalen Waren- und Dienstleistungsverkehrs und fast ein Drittel des weltweiten BIP. Sie decken einen Markt von fast 2,3 Mrd. Menschen ab, was 30% der Weltbevölkerung entspricht.

RCEP-Mitglieder:

Australien, Brunei, China, Indonesien, Japan, Kambodscha, Laos, Malaysia, Myanmar, Neuseeland, Philippinen, Singapur, Südkorea, Thailand, Vietnam

Anbei eine kurze Übersicht unserer Top 9 RCEP-Märkte mit Stellungnahmen von Experten vor Ort.

Hinweis:

Eine SWOT-Analyse zeigt die Stärken (Strengths), Schwächen (Weaknesses), Chancen (Opportunities) und Risiken (Threats) auf.

Veranstaltungshinweis

Am 5. April 2022 findet von 09:00 – 11:00 Uhr die Veranstaltung „Chance RCEP? Potenziale erkennen für internationale Geschäfte; Länder-Pitchings mit China, Indonesien, Japan, Singapur, Vietnam“ statt. Auf unserer Website finden Sie hierzu weitere Informationen.

China



Einwohnerzahl: 1,35 Milliarden

S	Großer Binnenmarkt Leistungsorientiertes, qualitätsbewusstes Volk
W	Kritikfeindlichkeit / Zensur Fehlende Rechtsstaatlichkeit
O	Wachsende Mittel- und Oberschicht Trend zu mehr Digitalisierung
T	Politisierung aller Lebensbereiche Neues Exportkontrollgesetz Geplantes Social-Credit-System

Wirtschaftssektoren (anteilig am BIP in %):

7,65	Landwirtschaft
37,82	Industrie
54,53	Dienstleistungen

Wichtige Handelspartner:

Import: Japan, Südkorea, USA

Export: USA, Japan, Vietnam

Import / Export mit Deutschland (in €):

77,3 Mrd. Import

66,6 Mrd. Export

Deutsche Ausfuhrgüter (in %):

25,5	Kfz und -teile
21,2	Maschinen
12,1	Elektrotechnik

Durchschnittlicher Bruttomonatslohn:

1.177 US-Dollar

Ease of Doing Business: Rang 31

Korruptionsindex: 78 von 180



Jens Hildebrandt
Delegierter der Deutschen
Wirtschaft in Peking

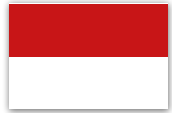
» Deutsche Unternehmen produzieren in China überwiegend für den lokalen Markt und profitieren nur in bestimmten Bereichen von regionalen Zoll-erleichterungen. Asiatische Produzenten können nun noch leichter ihre Produkte auf dem chinesischen Markt absetzen und dürften daher in Zukunft eine stärkere Konkurrenz, zum Beispiel für deutsche Automobilhersteller, darstellen. Für deutsche Unternehmen könnte das zum Teil einen höheren Wettbewerbsdruck in der Region bedeuten. «



Dr. Lucie Merkle
Repräsentanz der Bayerischen
Wirtschaft in China

» Das RCEP-Abkommen wird Handel und Auslandsinvestitionen zwischen China und 15 asiatischen Ländern liberalisieren. Für den asiatischen Raum handelt es sich aus meiner Sicht um ein wegweisendes Abkommen, das aufgrund der Beteiligung von China und Japan eine politische Dimension hat. China wird voraussichtlich durch zusätzliche Auslandsinvestitionen profitieren. «

Indonesien



Einwohnerzahl: 274 Millionen

S	Konstantes Wirtschaftswachstum Stabile demokratische Ordnung
W	Marginale Einbindung in globale Lieferketten Schwachens Bildungsniveau
O	Steigende Kaufkraft Geringe Löhne im regionalen Umfeld
T	Steigender Wettbewerbsdruck Sinkender Industrieanteil Angespannter Arbeitsmarkt → Unzufriedenheit

Wirtschaftssektoren (anteilig am BIP in %):

- 13,70 Landwirtschaft
- 38,26 Industrie
- 44,40 Dienstleistungen

Wichtige Handelspartner:

- Import: China, Singapur, Japan
- Export: China, USA, Japan

Import / Export mit Deutschland (in €):

- 3.530 Mio. Import
- 2.090 Mio. Export

Deutsche Ausfuhrgüter (in %):

- 31,5 Maschinen
- 24,3 Chemische Erzeugnisse
- 7,7 Mess- und Regeltechnik

Durchschnittlicher Bruttomonatslohn:

189 US-Dollar

Ease of Doing Business: Rang 14

Korruptionsindex: 102 von 180

Japan



Einwohnerzahl: 126,5 Millionen

S	Hohe Forschungs- und Technologieintensität Verlässlichkeit der Geschäftsbeziehungen Hohe Kaufkraft
W	Geringe Internationalisierung von KMU Fachkräftemangel
O	Abschluss neuer FTA Kooperation auf Drittmärkten
T	Schrumpfende Bevölkerung Steigende Abhängigkeit vom Ausland

Wirtschaftssektoren (anteilig am BIP in %):

1,24	Landwirtschaft
29,07	Industrie
69,31	Dienstleistungen

Wichtige Handelspartner:

Import:	China, USA, Australien
Export:	China, USA, Südkorea

Import / Export mit Deutschland (in €):

21,3 Mrd.	Import
17,4 Mrd.	Export

Deutsche Ausfuhr Güter (in %):

27,8	Chemische Erzeugnisse
22,6	Kfz und -teile
17,2	Maschinen

Durchschnittlicher Bruttomonatslohn:

3.098 US-Dollar

Ease of Doing Business:	Rang 29
Korruptionsindex:	19 von 180



Jan Rönnefeld
Geschäftsführer,
AHK Indonesien



Für Indonesien sind die unmittelbaren Auswirkungen des RCEP-Abkommens relativ begrenzt, da die Wirtschaft des Landes nicht sehr intensiv in die internationalen oder regionalen Wertschöpfungsketten integriert ist. Die Überlegungen der Regierung sind eher politischer Natur und als Statement zu verstehen, dass das Land an regelbasiertem internationalen Handel sowie multilateralen Abkommen interessiert ist.



Dr. Christian Geltinger
Repräsentanz der Bayerischen
Wirtschaft in Japan



RCEP schließt vor allem eine Handelsabkommenslücke, die zwischen drei der beteiligten 15 Ländern bestand: Japan, Korea und China. Dennoch bleibt man in Asien / ASEAN weiterhin von einem mit der EU vergleichbaren integrierten einheitlichen Binnenmarkt entfernt. RCEP mag zwar den Kostendruck auf europäische Neuanbieter erhöhen, es sind aber auch Vorteile für bayerische Unternehmen zu erwarten, die bereits von bestehenden Niederlassungen in RCEP-Ländern (wie z. B. Japan) aus dem asiatischen Markt, im sog. Drittmarktgeschäft, bedienen.



Malaysia



Einwohnerzahl: 32,4 Millionen

S	Offene Volkswirtschaft Junge, relativ gut ausgebildete Bevölkerung Förderung ausländischer Investitionen
W	Kleiner Binnenmarkt Fachkräftemangel
O	Ausbau von erneuerbaren Energien Investitionen in Produktionsanlagen
T	Hohe Exportabhängigkeit Fehlende Nachhaltigkeit bei Ressourcen

Wirtschaftssektoren (anteilig am BIP in %):

- 8,40 Landwirtschaft
- 36,90 Industrie
- 54,70 Dienstleistungen

Wichtige Handelspartner:

- Import: China, Singapur, USA
- Export: China, Singapur, USA

Import / Export mit Deutschland (in €):

- 8.360 Mio. Import
- 4.650 Mio. Export

Deutsche Ausfuhr Güter (in %):

- 32,2 Elektronik
- 16,1 Maschinen
- 14,0 Chemische Erzeugnisse

Durchschnittlicher Bruttomonatslohn:

810 US-Dollar

Ease of Doing Business: Rang 12

Korruptionsindex: 57 von 180

Philippinen



Einwohnerzahl: 109,6 Millionen

S	Relativ gut ausgebildete Arbeitskräfte Junge und wachsende Bevölkerung Wachsende Mittelschicht
W	Relativ schwaches verarbeitendes Gewerbe Hohe Transportkosten / mangelhafte Infrastruktur
O	Hohe IT-Affinität der Bevölkerung Steigende Kaufkraft
T	Vergleichsweise hohe Energiekosten Fachkräftemangel

Wirtschaftssektoren (anteilig am BIP in %):

- 9,60 Landwirtschaft
- 30,60 Industrie
- 59,80 Dienstleistungen

Wichtige Handelspartner:

- Import: China, Japan, Südkorea
- Export: USA, Japan, China

Import / Export mit Deutschland (in €):

- 3.346 Mio. Import
- 1.926 Mio. Export

Deutsche Ausfuhr Güter (in %):

- 17,9 Maschinen
- 17,5 Chemische Erzeugnisse
- 16,8 Elektrotechnik

Durchschnittlicher Bruttomonatslohn:

272 US-Dollar

- Ease of Doing Business: Rang 95
- Korruptionsindex: 115 von 180



Sabine Franze

Abteilungsleiterin Kommunikation
und Mitgliederservice,
AHK Malaysia



Malaysia, als traditioneller Anhänger einer Politik offener Märkte, unterstützt die Bestrebungen hin zu einer stärkeren Harmonisierung der bestehenden Freihandelsabkommen sehr. Der weitere Abbau der tarifären, aber vor allem der nicht-tarifären Handelshemmnisse in der Region und darüber hinaus, insbesondere auch mit der EU, ist dabei ein zentrales Element der malaysischen Außenwirtschaftspolitik. Das RCEP-Abkommen bietet dabei besonders für malaysische KMUs einen einfacheren Zugang und größere Chancengleichheit sich in einem größeren, regionalen Markt zu etablieren.



Charlotte Bandelow

Stv. Geschäftsführerin,
AHK Philippinen



Wir sehen vor allem Chancen für die Philippinen, die RCEP durch Integration und Öffnung der Märkte bieten könnte. Die pandemiebedingte Disruption zeigt, dass die Diversifizierung von Lieferketten für Unternehmen von Vorteil ist. Der anhaltende Reformkurs der philippinischen Regierung im Bereich Investition, Steuern, Doing Business und der Infrastrukturausbau schaffen eine attraktive Ausgangslage für deutsche Unternehmen.



Singapur



Einwohnerzahl: 5,9 Millionen

S	Exzellente Infrastruktur Praktisch kriminalitätsfrei Zahlreiche Freihandelsabkommen
W	Kleiner Binnenmarkt Hohe Löhne und Standortkosten
O	Förderung von Hochtechnologien Ansiedlung von Zukunftsbranchen
T	Überalterung der Gesellschaft Abhängig von ausländischen Rohstoffen Konkurrenz durch benachbarte Schwellenländer

Wirtschaftssektoren (anteilig am BIP in %):

0,00	Landwirtschaft
24,80	Industrie
75,20	Dienstleistungen

Wichtige Handelspartner:

Import:	China, USA, Malaysia
Export:	China, Malaysia, USA

Import / Export mit Deutschland (in €):

4,7 Mrd.	Import
6,1 Mrd.	Export

Deutsche Ausfuhrüter (in %):

27,4	Maschinen
16,4	Chemische Erzeugnisse
12,3	Elektronik

Durchschnittlicher Bruttomonatslohn:

3.271 US-Dollar

Ease of Doing Business:	Rang 2
Korruptionsindex:	3 von 180

Südkorea



Einwohnerzahl: 51,3 Milliarden

S	International starke Position im verarb. Gewerbe Sehr gut ausgebaute IT-Infrastruktur Hohe Bildungsaffinität
W	Hohe Abhängigkeit von ausländischer IT Schwieriger Arbeitsmarkt
O	Hohe Investitionen und Forschung Modernisierung der Wirtschaft → „First Mover“
T	Niedrige Geburtenrate Verschuldung privater Haushalte Auslagerung der produzierenden Industrie

Wirtschaftssektoren (anteilig am BIP in %):

1,76	Landwirtschaft
32,80	Industrie
57,02	Dienstleistungen

Wichtige Handelspartner:

Import:	China, USA, Deutschland
Export:	China, USA, Vietnam

Import / Export mit Deutschland (in €):

11,3 Mrd.	Import
17,8 Mrd.	Export

Deutsche Ausfuhrüter (in %):

34,9	Kfz und -teile
18,4	Maschinen
15,2	Chemische Erzeugnisse

Durchschnittlicher Bruttomonatslohn:

3.409 US-Dollar

Ease of Doing Business:	Rang 3
Korruptionsindex:	33 von 180



Robin Hoenig

Bereichsleiter Kompetenzzentrum
Handelspolitik,
AHK Singapur

» Ziel von RCEP ist es, die wirtschaftliche Integration sowie die Lieferkettenintegration im Asien-Pazifik-Raum voranzutreiben. Einige Staaten können durch RCEP Handelsgewinne erzielen. Allerdings ist das Freihandelsabkommen nicht hochwertig und umfassend genug, um globale oder regionale Produktionsnetzwerke zu beeinflussen. Deutsche Unternehmen, die in der RCEP-Region produzieren, sollten sich dennoch mit dem Freihandelsabkommen auseinandersetzen, um festzustellen, ob sie Zollpräferenzen aus dem Abkommen verwenden können, um wettbewerbsfähig zu exportieren. «



Felix Kalkowsky

Stv. Geschäftsführer,
AHK Korea

» Südkorea ist ein Exportland, das über ein weltweit sehr starkes Netz von Freihandelsabkommen verfügt. RCEP schließt die Lücke, die bisher mit Japan bestand, verdichtet das übrige Netzwerk und wird Südkoreas Rolle als Schlüsselakteur in der Region weiter stärken. Südkorea ist für deutsche Unternehmen als Markt interessant. Durch RCEP wird das Land für deutsche Unternehmen als Sprungbrett in Drittmärkte noch attraktiver. «

Thailand



Einwohnerzahl: 69,8 Millionen

S	Regionaler Wirtschaftshub Hoher Standard der med. Versorgung Konsumfreudige Bevölkerung
W	Geringe Geburtenrate / alte Bevölkerung Verschuldung privater Haushalte
O	Investitionen in Verkehrsinfrastruktur Förderung von Zukunftsbranchen
T	Überschuldung des Staates Schwankungen der nationalen Währung Abwanderung der Unternehmen

Wirtschaftssektoren (anteilig am BIP in %):

8,20	Landwirtschaft
36,20	Industrie
55,60	Dienstleistungen

Wichtige Handelspartner:

Import:	China, Japan, USA
Export:	USA, China, Japan

Import / Export mit Deutschland (in €):

5,6 Mrd.	Import
4,2 Mrd.	Export

Deutsche Ausfuhr Güter (in %):

25,8	Maschinen
21,9	Chemische Erzeugnisse
9,8	Kfz und -teile

Durchschnittlicher Bruttomonatslohn:

467 US-Dollar

Ease of Doing Business:	Rang 21
Korruptionsindex:	104 von 180

Vietnam



Einwohnerzahl: 97,3 Millionen

S	Niedrige Lohnkosten Junge, konsumfreudige Bevölkerung
W	Mangel an ausgebildeten Fachkräften Hohe Logistikkosten
O	Beteiligungschancen an Großprojekten Expandierender, moderner Einzelhandel Kaum Zuliefererindustrie
T	Löhne steigen schneller als Produktivität Steigende Produktionskosten

Wirtschaftssektoren (anteilig am BIP in %):

15,30	Landwirtschaft
33,30	Industrie
51,30	Dienstleistungen

Wichtige Handelspartner:

Import:	China, Südkorea, Japan
Export:	USA, China, Japan

Import / Export mit Deutschland (in €):

10,3 Mrd.	Import
3,0 Mrd.	Export

Deutsche Ausfuhr Güter (in %):

29,2	Maschinen
20,8	Chemische Erzeugnisse
10,8	Elektrotechnik

Durchschnittlicher Bruttomonatslohn:

288 US-Dollar

Ease of Doing Business:	Rang 70
Korruptionsindex:	104 von 180



Marko Walde

Delegierter der Deutschen
Wirtschaft in Vietnam



Der Anteil der thailändischen Im- und Exporte mit den RCEP-Mitgliedsstaaten beträgt fast 60% am gesamten Außenhandel des Landes. Es wird erwartet, dass der Warenaustausch Thailands mit den anderen RCEP-Mitgliedsstaaten ein starkes Wachstum verzeichnen wird. Das thailändische Handelsministerium hat geschätzt, dass ca. 40.000 Produkte aus Thailand unter Zollsenkungen fallen. Auch deutsche Unternehmen in Thailand werden von der Reduzierung oder Abschaffung von Zöllen profitieren. Auch darin liegen Chancen für die thailändische Wirtschaft und die Unternehmen in Thailand.



Dr. Roland Wein

Geschäftsführer,
AHK Thailand



Vietnam zählte im Jahr 2020 zu den weltweit am stärksten wachsenden Ländern und ist neben Singapur das einzige Land im ASEAN-Verbund, das bei allen relevanten Freihandelsinitiativen dabei ist. Hierbei sind das CPTPP, RCEP und das Freihandelsabkommen mit der EU besonders wichtig. Das Land erfährt eine zunehmende strategische Bedeutung für deutsche Investitionen in Asien. Der Asien-Pazifik-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft lobt in seinem jüngsten Positionspapier das Freihandelsabkommen der EU mit Vietnam als „hochwertig und umfassend“ und sieht „eine wachsende Bedeutung Vietnams als Produktionsstandort“.



